ERNST SIEMER KARTONAGEN

Verpackung ist hier Frauensache

Die Ernst Siemer Kartonagen GmbH wurde in ihrer mehr als 100-jährigen Existenz öfter übergangsweise von Frauen geleitet. Seit zwei Generationen ist die Geschäftsführung zu hundert Prozent in Frauen-Hand.

Ob Radiergummis für Läufer, Füllfederhalter für Pelikan oder Kosmetika für Logocos: Im Laufe ihrer 105-jährigen Unternehmensgeschichte hat die Ernst Siemer Kartonagen GmbH vielen Markenprodukten den passenden Verpackungsauftritt beschert. Im Juni hat Renate Grondey (63) die Geschäftsführung nach 37 Jahren an ihre beiden Töchter Maren (35) und Laura (29) übergeben. Damit wird der Laatzener Spezialist für Verpackungen bereits in zweiter Generation hintereinander von Frauen geführt. „Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, sagt die agile Frau. „Aber da ich sehe, dass das Unternehmen in guter Hand ist, kann ich ganz gut abgeben.“ Bis Mitte 2012 wird Renate Grondey noch beratend in der von ihrem Großvater Ernst Siemer 1906 gegründeten Firma tätig sein. Danach möchte sie gemeinsam mit ihrem Mann ihren Ruhestand genießen.

Der Übergang auf die nächste Generation verlief fließend: Maren Grondey hat Kommunikationstechnologie Druck studiert. Seit fünf Jahren leitet sie den Vertrieb im Unternehmen. Ihre Schwester Laura hat eine Ausbildung zur Mediengestalterin für Druck- und Printmedien abgeschlossen. Seit 2008 verantwortet sie den technischen Betrieb bei Ernst Siemer Kartonagen. Vor ihrem Einstieg in das Familienunternehmen waren beide mehrere Jahre in der Druckindustrie tätig. „Meine Schwester und ich können uns die Verantwortung teilen – das ist gut so“, erklärt Laura Grondey und fügt hinzu: „Dass alles sehr harmonisch mit uns dreien ist, liegt bestimmt daran, dass wir Frauen sind.“ Für Renate Grondey kam der Einstieg in den väterlichen Betrieb damals alles andere als geplant: Nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 1974 musste die damals 26-Jährige plötzlich zusammen mit ihrer Schwester Ilona Walter das Ruder übernehmen – als eine der wenigen Geschäftsführerinnen in einer von Männern dominierten Druckbranche.

Heute erwirtschaftet Ernst Siemer Kartonagen mit seinen knapp 30 Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund 4 Mio. Euro. Zwei Drittel des Umsatzes werden mit der Produktion von Faltschachteln erzielt. Aber auch Verpackungen, Displays, Deckenhänger, Leichtplakate, Mappen aller Art oder Mailing-Aktionen zählen zum Produktspektrum. Die Auflagen reichen von 100 bis in die Millionen. Knapp 500 Tonnen Material werden pro Jahr verbraucht. Auf der aktuellen Kundenliste stehen namhafte Unternehmen wie Logocos, Braukmann, TotoLotto, TUI, Santa Verde, Rossmann und dm. Ein Schwerpunkt liegt auf der Verpackung von Kosmetika. Unter den Kunden ist die Naturbranche besonders stark vertreten.

Mit den jungen Unternehmerinnen ist bereits „frischer Wind“ ins Unternehmen eingezogen: Als einer der ersten

Maren und Laura Grondey (v.l.)

Foto: Ernst Siemer Kartonagen

Kartonagen für die Kosmetikbranche

Foto: Barbara Dörmer

Foto: Ernst Siemer Kartonagen

Laura, Maren und Renate Grondey (v.l.)

Kartonagenfabrikanten in Deutschland bietet Siemer seinen Kunden seit kurzem die Möglichkeit, klimaneutral zu drucken. Die Grundidee: Kohlendioxid, das an einem Ort der Erde ausgestoßen wird, kann an einem anderen wieder eingespart werden. Dafür berechnet das Unternehmen den Kohlendioxid-Ausstoß eines Produktes, den der Kunde wieder ausgleicht: Dabei kann er entscheiden, ob er in ein Wasserkraftwerk in Guatemala, eine Windenergieanlage in Indien oder ein Waldschutzprojekt in Uganda investieren möchte. „Dass wir beim Drucken Kohlendioxid ausstoßen, können wir leider nicht verhindern“, erklärt Maren Grondey. „Aber es gibt nur eine Erde. Wir haben hier die Möglichkeit, etwas anzustoßen.“ Darüber hinaus bietet Siemer seinen Kunden FSC-Paper an. Das Gütesiegel des Forest Stewardshop Council garantiert, dass Holz- und Papierprodukte aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen. Das Thema Nachhaltigkeit zieht sich weiter durch das Unternehmen: So verwendet Siemer statt der herkömmlichen Stanzformen die sogenannte „Marbach Greenplate“. Bei diesem Produkt wird 70 Prozent der Holzplatte durch umweltfreundliches Sekundärmaterial ersetzt. Beim Druck setzen die Unternehmerinnen auf umweltfreundliche Farben und Lacke und verwenden keinen oder nur sehr wenig Isopropyl-Alkohol. Eine Heizkraftanlage, die gemeinsam mit einem Nachbarunternehmen betrieben wird, erzeugt die Wärme für den Betrieb.

Ernst Siemer senior

Die umweltbewussten Unternehmerinnen wollen aber nicht alles auf den Kopf stellen, sondern auch an den bewährten Traditionen festhalten, die sie von ihrer Mutter gelernt haben: „Der enge persönliche Kontakt zu den Kunden ebenso wie der vertrauensvolle Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt uns weiterhin besonders am Herzen“, erklären Laura und Maren Grondey.

Barbara Dörmer

Auf Wunsch: Klimaneutraler Druck und FSC-Papier

Foto: Barbara Dörmer

Berta und Ernst Siemer im Jahr 1948

Foto: Ernst Siemer Kartonagen

UNTERNEHMEN IN KÜRZE

- Die **Norddeutsche Landesbank** (Nord/LB) hat den EU-weiten Banken-Stresstest der European Banking Authority (EBA) bestanden. Ausgehend von der Kapitaldefinition, die die EBA eigens für den Stresstest entwickelt hatte, erreichte die Bank im Stress-Szenario eine Kernkapitalquote von 5,6 Prozent.
- Das Duderstädter Medizintechnik-Unternehmen **Otto Bock HealthCare** hat eine Vertriebs- und Servicegesellschaft in Südafrika gegründet. Otto Bock Healthcare ist nun in 44 Ländern mit Standorten vertreten.
- Anfang Juli hat die **Sartorius AG** sein neues DKD-Kalibrierlabor für Masse und Gewichte in Göttingen eingeweiht. Der Göttinger Anbieter von Labor- und Prozesstechnologie investierte knapp 400 000 Euro in das Labor, das Gewichtstücke kalibriert, die bei der Herstellung und Prüfung von Waagen eingesetzt werden.
- Die **Thimm Verpackung GmbH & Co. KG**, Northeim, hat eine Vereinbarung über den Erwerb einer Wellpappefabrik der Firma Tektura Opakowania Papier (TOP) mit Sitz im südpolnischen Tychy geschlossen. Die Übernahme des Herstellers von Transport- und Verkaufsverpackungen aus Wellpappe erfolgt nach Genehmigung durch das polnische Kartellamt. Thimm hält künftig an dem Unternehmen 51 Prozent der Anteile.

Anzeige

TRANSFER GmbH
kmu
Nachfolgelösungen für Unternehmen
• Unternehmen verkaufen
• Unternehmen erwerben
• Nachfolger suchen
Transaktionsmeldung
Wir arrangierten und vermittelten den Verkauf
von KONRADBETON 27330 Asendorf
an Wilhelm Schmidt
KMU Transfer GmbH | Prinzenstr. 14
30159 Hannover | fon 0511 22061614
post@kmutransfer.de | kmutransfer.de